



Beachten Sie auch weitere aktuelle Informationen auf unseren Webseiten! [www.dhg-kontakt.de](http://www.dhg-kontakt.de)  
Frühere Newsletter finden Sie in unseren [Newsletter-Archiv](#)

## Newsletter vom 04.11.2020

Dieser Newsletter ist auch als PDF-Datei abrufbar.

### Aus der DHG

DHG-PREIS 2020

#### **Ausschreibung verlängert bis 31.12.2020**

#### **DHG-Preis 2020: Personenorientierung konkret**

#### **Unterstützung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und komplexem Unterstützungsbedarf**

Mit dem DHG-Preis werden seit 2008 regelmäßig hervorragende und innovative Ansätze in der Behindertenhilfe ausgezeichnet.

Der DHG-Preis „Personenorientierung konkret“ würdigt innovative Beispiele, die dazu beitragen, dass die individuellen Bedürfnisse und Interessen von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und komplexem Unterstützungsbedarf Wirklichkeit werden.

**Bewerben Sie sich mit Ihrem Projekt!** Mehr Informationen zu [DHG-Preisen](#) und zum [aktuellen DHG-Preis 2020](#)

Aufgrund der aktuellen Corona-Problematik haben wir die Frist, entsprechende Projekte einzureichen, **auf 31.12.2020 verlängert**.

BTHG-UMSETZUNG

#### **DHG-Schreiben an Leistungsträger und Leistungserbringer in Sachsen**

In einem Schreiben hat sich auch die DHG an die Akteure der BTHG-Umsetzung in Sachsen gewandt. Dabei wurde die Sorge vorgetragen, „dass die Personenzentrierung als wesentlicher Reformaspekt nicht konsequent genug Berücksichtigung findet“ (mehr dazu unten - unter der Rubrik BTHG-Umsetzung).

### Aus der Behindertenhilfe

REFORM KINDER- UND JUGENDHILFE / SGB VIII

#### **Kinder- und Jugendhilfe inklusiv?**

Inzwischen liegt der [BMFSFJ-Referentenentwurf](#) eines Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – KJSG vom 6.10.20) vor. Der Entwurf sieht einen mehrstufigen Übergang der Zuständigkeit für alle Leistungen für Kinder und Jugendliche – mit oder

ohne Beeinträchtigung bzw. Behinderung – auf die Kinder- und Jugendhilfe bis zum 01.01.2028 vor. Diese „inklusive Lösung“ sieht künftig „Hilfen aus einer Hand für Kinder mit und ohne Behinderungen“ vor. Die Zuständigkeiten für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen werden im Rahmen des SGB VIII zusammengeführt. Für den Prozess der Umsetzung ist ein Zeitraum von insgesamt sieben Jahren vorgesehen, der sich in mehreren Stufen vollziehen soll:

-Erste Stufe (ab Inkrafttreten des Gesetzes): Gestaltung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe und die Bereinigung der insbesondere zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Eingliederungshilfe bestehenden Schnittstellen.

-Zweite Stufe: Einführung der Funktion eines „Verfahrenslotsen“ beim Jugendamt im Jahr 2024.

-Dritte Stufe: Übernahme der vorrangigen Zuständigkeit des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe für Leistungen der Eingliederungshilfe auch an junge Menschen mit Behinderungen im Jahr 2028.

-In einem weiteren Zwischenschritt während der Umsetzung der zweiten Stufe soll ein Bundesgesetz bis spätestens 1. Januar 2027 konkrete Regelungen zum Leistungsberechtigten Personenkreis, zu Art und Umfang der Leistung und zur Kostenbeteiligung treffen.

Dazu gibt es zwischenzeitlich [zahlreiche Stellungnahmen](#), die die inklusive Ausrichtung begrüßen, jedoch Nachbesserungen fordern. Eine Auswahl von Stellungnahmen:

-[Berufs- und Fachverbands Heilpädagogik \(BHP\)](#)

-[bvkm-Stellungnahme](#) (23.10.20)

-[Lebenshilfe-Stellungnahme](#) (26.10.20)

-[Fachverbände-Stellungnahme](#) (26.10.20)

## REFORM BETREUUNGSRECHT

### **Regierungsentwurf vorgelegt**

#### **Rechte von Menschen mit Behinderung noch umfassender stärken**

Mit der Vorlage des Regierungsentwurfs zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts vom 25.09.20, womit das Betreuungsrecht grundlegend modernisiert werden soll, ist nunmehr das Gesetzgebungsverfahren eingeleitet.

Zum [Regierungsentwurf](#) (25.09.20) mit zahlreichen Stellungnahmen. [Zu einer Übersicht](#) über die geplanten Regelungen.

-[Lebenshilfe](#): Weitere Verbesserungen zum Referentenentwurf gefordert: „Der Gesetzgeber muss die Rechte der betreuten Personen noch umfassender stärken, damit der ursprüngliche Paradigmenwechsel – weg von der Bevormundung hin zur rechtlichen Unterstützung – konsequent umgesetzt wird. Hierfür müssen auch die notwendigen finanziellen und zeitlichen Ressourcen bereitgestellt werden.“ (22.09.20)

## CORONA-PANDEMIE

### **Forderung nach Schutzschirmen und anderen Maßnahmen**

Angesichts des erneuten massiven Anstiegs von Corona-Infektionen geht es aktuell auch wieder um die Situation von Menschen mit Behinderung:

-**Schutzschirme für Menschen mit hohem Risiko**: Anlässlich der Beratungen und Beschlüsse der Bundeskanzlerin und der Ministerpräsident\*innen der Länder zur Bekämpfung der Corona-Pandemie hat die Sprecherin für Behindertenpolitik der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, Corinna Rüffer bekräftigt, dass Schutzschirme für Menschen mit hohem Risiko längst überfällig sind: „Es ist ein riesiges Versäumnis, dass die Sommermonate nicht dazu genutzt wurden, um zur Bekämpfung der Corona-Pandemie Konzepte jenseits freiheitsbeschränkender Maßnahmen zu entwickeln. Besonders wichtig wäre es gewesen, Schutzstrategien für Menschen aus den Risikogruppen auf den Weg zu bringen, die nicht auf Isolation setzen, sondern auf niedrigschwellige Regelungen, die schützen und höchstmögliche Freiheit ermöglichen ...“ ([kobinet](#) 29.10.20) .

**-Institutionen als Gesundheitsrisiko:** Im abschließenden Bericht der Internationalen Koordinationsgruppe des COVID-19 Disability Rights Monitor (DRM) wird herausgestellt, dass die immer noch weitverbreitete Institutionalisierung behinderter Menschen nicht nur Artikel 19 der UN-Behindertenrechtskonvention entgegensteht, sondern auch enorme Gesundheitsrisiken gerade in Zeiten der Corona-Pandemie in sich birgt. Daher wurde auch der Bedarf für eine schnellen Notfall-Deinstitutionalisierung hervorgehoben. Das Europäische Netzwerk zum selbstbestimmten Leben behinderter Menschen (ENIL) hat an der Entwicklung und Vorstellung des Berichts entscheidend mitgewirkt. ([Kobinet](#) 26.10.20).

**-Erfolgreicher Eilantrag gegen coronabedingte Isolation in Einrichtungen:** Mit Beschluss vom 14. Oktober 2020 hat das Verwaltungsgericht Minden dem Eilantrag einer Pflegeheimbewohnerin gegen eine coronabedingte Isolationsanordnung stattgegeben. Patientenschützer fordern schon länger klare Vorgaben für Pflege- und Behinderteneinrichtungen. Verbände fordern den Einsatz von Schnelltests und von Trägern der Wohn- und Pflegeeinrichtungen, Strategien zu entwickeln, um mit der neuen Verordnung umzugehen. [Mehr dazu](#)

**-Corona-Schutzschirme für Dienste und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung:** Nicht länger wegschauen, um weiterhin Unterstützung von Menschen mit Behinderung zu sichern. [Bundesfachverband Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie \(CBP\)](#): Ohne die Finanzierung der coronabedingten Mehraufwendungen durch Bund und Länder drohen Einbrüche in der Unterstützung von Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen. (19.10.20)

**-Schnelltests auf Corona auch für Menschen mit Behinderung zur Prävention:** Eine Verordnung des Ministeriums stelle das jetzt sicher, wenn ambulante Dienste und Einrichtungen ein entsprechendes, vom Gesundheitsamt akzeptiertes Testkonzept haben und die Beschaffung und Durchführung der Tests durch die Dienste und Einrichtungen vom Gesundheitsamt bewilligt wurden. Gleiches gelte auch für die Testung von Besucherinnen und Besuchern, jedoch nur in Einrichtungen. [Pressemitteilung Lebenshilfe](#) (15.10.20)

**-Fortlaufende Aktualisierung** von Regelungen für Menschen mit Behinderung und Diensten der Behindertenhilfe auf den Webseiten von Fachverbänden, z.B. der [Lebenshilfe](#) oder der [Caritas-Behindertenhilfe](#)

## WOHNEN VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

### **Ausbau des Wohnens im eigenen Wohnraum noch unzureichend**

In einer Kleinen Anfrage fragten B'90 90/DIE GRÜNEN die Bundesregierung nach den Stand des Ausbaus ambulanter Wohn- und Betreuungsangebote für Menschen im Alter, mit Pflegebedürftigkeit oder Behinderung. Trotz des politischen Ziels, Menschen mit Behinderung so lange wie möglich ein Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, so eines der Ergebnisse, ist die Zahl jener Menschen, die in Deutschland in vollstationären Einrichtungen betreut werden, ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Erfragt wurden auch Maßnahmen zum Schutz von Menschen und ihrer Selbstbestimmung in Heimen unter Corona-Bedingungen. Zur [Anfrage und der Antwort der Bundesregierung](#)

## SELBSTBESTIMMUT LEBEN

### **30 Jahre Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland (ISL)**

An die Gründung vor 30 Jahren und Aktivitäten von ISL Deutschland erinnern (u.a.) Martin Theben und Ottmar Miles-Paul ([Kobinet](#) 21.10.20) und die [ISL selbst](#)

## SCHREIBWETTBEWERB

### **„Heraus mit den Sprachen!“**

Im Rahmen des inklusiven SchreibKunst-Projekts „Heraus mit den Sprachen!“ schreibt der Verein „Die Wortfinder“ in Deutschland, Österreich und der Schweiz einen weiteren [Schreibwettbewerb](#)

aus.

Der Einsendeschluss wird auf den 18. Dezember 2020 verlegt.

STIFTUNG PUR PREIS

### **Wissenschaftspreis 2021**

#### **Digitalisierung und Menschen mit Komplexer Behinderung**

Haben Sie an Ihrem Lehrstuhl/Ihrem Institut einen Forschungsbericht, eine wissenschaftliche Arbeit oder eine Publikation, die das Thema "Digitalisierung bei Menschen mit Komplexer Behinderung" bearbeitet? Trägt die Arbeit zu Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Komplexer Behinderung bei? Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich um den Wissenschaftspreis Leben pur 2021 bewerben würden. Alle wissenschaftlichen, theoretischen wie empirischen Arbeiten, Publikationen oder Forschungsberichte, die sich mit dem Thema "Digitalisierung und Menschen mit Komplexer Behinderung" auseinandersetzen, sind uns herzlich willkommen! Einsendeschluss ist der 30. November 2020. Der Preis ist dotiert mit EUR 5.000. [Zum Preis](#)

AUFRUF

#### **Familien unterstützen – Rettungsschirm verlängern**

Online-Petition des Evangelischen Fachverbands für Frauengesundheit (EVA) und der Diakonie Deutschland: Hiermit wenden wir uns mit der herzlichen Bitte an Sie, eine gemeinsame Online-Petition zu unterstützen. Seit Beginn der Corona-Pandemie befinden sich die Familien in Deutschland in einem Ausnahmezustand. Mütter, Väter und pflegende Angehörige (d.h. auch Eltern von Menschen mit Behinderungen) sind durch die Versorgung der Familie, Homeoffice und Homeschooling extremen Belastungen ausgesetzt, was bei vielen von ihnen zu starker Erschöpfung geführt hat. In einer solchen Ausnahmesituation ist unmittelbare Unterstützung dringend erforderlich. Hilfe finden Familien bisher u.a. in den Kurberatungsstellen und Kliniken des Müttergenesungswerkes. Diese leisten seit Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag zu ihrer Gesundheit und Stabilisierung. Damit Mütter, Väter und pflegende Angehörige weiterhin die für sie mehr denn je notwendige Unterstützung erhalten können, ist eine Verlängerung des Rettungsschirms bis zum 31.03.2021 dringend erforderlich. Wir haben deshalb eine Petition gestartet mit dem Ziel, 10.000 Unterschriften zu erreichen und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn zu übergeben. [Zur Information und zum Aufruf](#)

VERLÄNGERUNG GEPLANT

#### **Stiftung Anerkennung und Hilfe**

Die Stiftung Anerkennung und Hilfe erbringt Anerkennungs- und Unterstützungsleistungen an Betroffene, die zwischen 1949 und 1975 als Kinder oder Jugendliche in der Bundesrepublik Deutschland bzw. im Zeitraum von 1949 bis 1990 in der ehemaligen DDR in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder stationären Einrichtungen der Psychiatrie Leid und Unrecht erfahren haben und heute noch an den Folgen leiden. Anmeldungen zum Erhalt von Stiftungsleistungen sollen bis zum 30. Juni 2021 ermöglicht werden. Außerdem ist eine Aufstockung des Stiftungsvermögens geplant. [Zur BMAS-Mitteilung](#)

### **Umsetzung BTHG**

BTHG-UMSETZUNG SACHSEN

#### **Leistungserbringerverbände sehen Umsetzung des BTHG in Sachsen gefährdet**

##### **Positionierung der DHG**

In einem Brandbrief an das sächsische Sozialministerium sehen die Leistungserbringerverbände in

Sachsen die Umsetzung des BTHG, insbesondere bezogen auf die Personenzentrierung und die Selbstbestimmungsrechte von Menschen mit Behinderung gefährdet. Im Hintergrund stehen verhärtete Fronten zwischen Leistungserbringerverbänden (Liga) und dem Kommunalen Sozialverband Sachsen (KSV) als Träger der Eingliederungshilfe zur künftigen Leistungsstruktur und Leistungsbemessung in der Eingliederungshilfe.

In einem Schreiben hat sich **auch die DHG** an die Akteure in Sachsen gewandt (26.10.20). Dabei wurde die Sorge vorgetragen, „dass die Personenzentrierung als wesentlicher Reformaspekt nicht konsequent genug Berücksichtigung findet.“ Die DHG-Positionierung zur BTHG-Umsetzung aus fachlicher Sicht ist auch für andere Bundesländer relevant:

1. Personenzentrierung: Teilhabe- und Assistenzleistung unabhängig von der Wohnform
2. Bedarfsermittlung: Individuell, transparent, partizipativ, kontextbezogen
3. Leistungsstrukturen: Teilhabe für alle Menschen mit Behinderung ermöglichen
- +4. Individuelle Wohnkontexte entwickeln
5. Teilhabe am Arbeitsleben und Tagesstruktur als eigener Leistungsanspruch
6. Personenzentrierte Leistungsbemessung
7. Weiterentwicklung der Behindertenhilfe als gemeinsame Aufgabe

#### BTHG-UMSETZUNG SAARLAND

##### **Landesrahmenvertrag Saarland**

Neuer [Landesrahmenvertrag für die Eingliederungshilfe Saarland](#) (Sept. 2020)

#### BTHG-UMSETZUNG BERLIN

##### **Abschlussbericht BTHG-Projekt Berlin**

In Berlin hat das [BTHG-Projekt](#) des Senats zur Umsetzung des BTHG seinen Abschlussbericht veröffentlicht (August 2020).

„Einen wesentlichen Schwerpunkt der aus dem Projekt resultierenden Reformen stellt die Gründung der so genannten „Häuser der Teilhabe“ dar. Die Gewährung von Eingliederungshilfe erfolgt seit 01.01.20 durch Teilhabefachdienste in den Sozial- und Jugendämtern. Diese koordinieren sich in einem jeweiligen bezirklichen örtlichen Arbeitsbündnis im sogenannten „Haus der Teilhabe“. Das Arbeitsbündnis „Haus der Teilhabe“ steht gesamtstädtisch und in den Bezirken für eine neue Qualität vernetzter, kooperativer und personenzentrierter Zusammenarbeit der Partner der Eingliederungshilfe innerhalb der Berliner Verwaltung.“ Zum [Abschlussbericht](#)

#### BTHG-BILANZ

##### **BTHG muss für alle gelten!**

##### **bvkm zieht mit Fachtag erste Bilanz zur neuen Eingliederungshilfe**

Neun Monate nach Inkrafttreten der neuen Eingliederungshilfe hat der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) auf seinem Fachtag eine erste Bilanz gezogen.

Sein Fazit lautet: Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen sind bei jedem Schritt zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in die Praxis mitzudenken.

[Kurz-Dokumentation des Fachtags](#) vom 19.09.20 (von Katja Kruse)

#### BTHG UND ÖKONOMIE

##### **BTHG als angewandte Ökonomisierung der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen**

Ausgehend von Interviews, die Christian Janßen mit Mitarbeitenden in einem Wohnheim für Menschen mit geistiger Behinderung geführt hat, schildert er seine Eindrücke bezüglich der Arbeits- und Personalsituation im sozialen Sektor, insbesondere im Bereich der Eingliederungshilfe. Dabei lässt er die Folgen einer 25-jährigen

Politik der Vermarktlichung im Gesundheits- und Sozialbereich sichtbar werden. Es handelt sich um eine überarbeitete Version eines Vortrags bei Ver.di-Bundesfachkommission Behindertenhilfe, publiziert auch in [Soziale Psychiatrie](#) 4/2020. [Zum Beitrag](#)

## **Tagungen, Fortbildung, Termine**

BTHG

### **Veranstaltungen zur Umsetzung des BTHG**

Zu Intention, Hintergrund und Regelungsinhalten des BTHG führt das Projekt BTHG-Umsetzungsbegleitung, unterstützt durch Expertinnen und Experten, bundesweit Veranstaltungen, derzeit digital durch.

Zu den [Veranstaltungen](#)

[Mitschnitte](#) der digitalen Veranstaltungen zu Themen des BTHG

BHP ONLINE BILDUNGSREISE

### **Heilpädagogisch wirken in unsicheren Zeiten**

Die Bildungsreise wurde als Alternativangebot zur Bundesfachtagung entwickelt

**02.–27. November 2020.** Zur [Bildungsreise](#)

ONLINE-EVENT

### **Auftakt der Wohn:Sinn-Beratungsstellen**

am **4. November ab 16 Uhr** [Weitere Informationen](#) (siehe auch oben)

FACHTAGUNG

### **Aggressives Verhalten in Krisen – Halt geben und kraftvoll bleiben**

**13.11.2020**, Kassel. Online-Tagung. [Programm/Anmeldung](#)

WEITERBILDUNG

### **Qualifiziert fürs Quartier - Dienstleistungs-und Netzwerkmanagement**

Nächster Qualifizierungsstart „Qualifiziert fürs Quartier“ 2021 am 18.01.2021

Digitale Info-Veranstaltung **am 18. 11. 2020.** [Mehr Informationen](#)

FACHVERANSTALTUNG

### **Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf - generationenübergreifendes Wohnen und neue Wohnformen in den Quartieren**

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge. **04. 12. 2020 von 10.00 – 12.40 Uhr (digital)**

[Mehr Info](#)

\*\*\*\*\*2021

EUROPÄISCHER KONGRESS

### **Psychische Gesundheit bei intellektueller Entwicklungsstörung**

**23. bis 25. September 2021**, Urania Berlin. [Programm/Informationen](#)

## Links & Medien

### NEUERSCHEINUNG

#### **Heinz Becker: Die große Welt und die kleine Paula**

Neben der Lebensgeschichte von Paula Kleine wird die Fach- und Ideengeschichte der Behindertenhilfe erzählt, die eingebettet ist in die Geschichte unserer Gesellschaft. [Zur Buchempfehlung](#)

### NEUERSCHEINUNG

#### **Gerd Grampp & Nils Wöbke: Teilhabemanagement**

Grundlagen, Strukturen, Instrumente, Anwendung. [Zum Buchhinweis](#)

---

**Beachten Sie auch unsere aktuellen Informationen auf unseren Webseiten!**

[www.dhg-kontakt.de](http://www.dhg-kontakt.de)

---

#### **IMPRESSUM**

Verantwortlich für den DHG-Newsletter: DHG / Christian Bradl, Kerpen  
Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft e .V.  
Möscheneck 10a, 50170 Kerpen  
Tel.-Nr. 02273/4060049  
Internet: [www.dhg-kontakt.de](http://www.dhg-kontakt.de) Mail: [mail@dhg-kontakt.de](mailto:mail@dhg-kontakt.de)

---

#### **DHG-Vorstand**

Prof. Dr. Erik Weber, Marburg (Vorsitzender); Prof. Dr. Friedrich Dieckmann, Münster & Dr. Christian Bradl, Kerpen (Stellvertretung); David Cyril Knöß, Frankfurt (Kassenführung); Carsten Krüger, Hamburg & Prof. 'in Vera Munde, Berlin & Rudi Sack, München (Beisitz)

---

#### **Datenschutzhinweise**

Bitte beachten Sie, dass wir keine Verantwortung für die Webinhalte der hier gelinkten Seiten übernehmen. Es gelten für den DHG-Newsletter die auf unseren Webseiten hinterlegten [haftungsrechtlichen Hinweise](#) und [Datenschutzerklärungen](#)

Mit Abonnement des DHG-Newsletters speichern wir ausschließlich Ihre Email-Adresse.

Sie können den Bezug des Newsletters jederzeit [per Email](#) abbestellen; dann werden Ihre Daten gelöscht.